

1. Record Nr.	UNISA996309114103316
Autore	Krekeler Norbert
Titolo	Revisionsanspruch und geheime Ostpolitik der Weimarer Republik : Die Subventionierung der deutschen Minderheit in Polen 1919-1933 // Norbert Krekeler
Pubbl/distr/stampa	De Gruyter, 1973 Berlin ; ; Boston : , : Oldenbourg Wissenschaftsverlag, , [2010] ©1973
ISBN	3-486-70358-7
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (160 p.)
Collana	Schriftenreihe der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte ; ; 27
Classificazione	MG 14000
Disciplina	948.102348
Soggetti	Germans - Foreign countries Germans - Poland International relations
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Front Matter -- DIE ERSTE PHASE DER DEUTSCHTUMS POLITIK 1919-1924 -- DIE ZWEITE PHASE DER DEUTSCHTUMS POLITIK 1924-1930: AGRARKREDIT ALS MITTEL DEUTSCHER AUSSENPOLITIK -- DIE DRITTE PHASE DER DEUTSCHTUMSPOLITIK 1930-1933 -- Back Matter
Sommario/riassunto	Die Revision der Ostgrenzen Deutschlands, wie sie der Versailler Vertrag geschaffen hatte, galt allen Regierungen der Weimarer Republik - unabhängig von ihrer politischen Zusammensetzung - als eines der wichtigsten Ziele deutscher Außenpolitik. Die Grenze im Osten durfte nie aufhören, ein Problem zu sein, und das konnte am besten dadurch erreicht werden, dass die deutsche Minorität in den abgetretenen Territorien nach ihrer Zahl wie nach ihrer wirtschaftlichen Bedeutung ein beachtlicher Faktor blieb und überdies in wirtschaftlich-politischer Abhängigkeit von Berlin gehalten wurde. Wer organisierte die notwendig geheime Wirtschaftshilfe, die jene Abhängigkeit sicherte? Woher kamen die Mittel? Wie sind die Gelder nach Polen geschleust worden? Auf diese Fragen gibt Norbert Krekeler, gestützt auf bislang unbekannte Quellen, schlüssige Antworten. In seiner Studie präsentiert er eines der faszinierendsten Kapitel Weimarer Geheimpolitik, die im

Übrigen von den Kabinetten der Republik nicht allein gegen ausländische Interventionen, sondern auch gegen das eigene Parlament und die deutsche Öffentlichkeit sorgsam abgeschirmt worden ist und bis heute unbekannt blieb. Krekeler zeigt, wie unter der Ägide des Auswärtigen Amts und anderer Regierungsstellen bereits 1920 der Kern des Apparats entstand, der zwar mit Reichsmitteln arbeitete, dessen privater Charakter jedoch außenpolitische Verwicklungen ausschloss und die potentiellen innenpolitischen Kritiker ebenfalls täuschte. Nur dieser umfangreiche Apparat erhielt, vom Reichstag und der Öffentlichkeit unkontrolliert, die deutsche Minderheit in Polen als eine Größe, die der außenpolitischen Revisionsforderung eine gewisse Basis bot. Der Apparat funktionierte so gut, dass ihn die Nationalsozialisten unverändert übernahmen.
